

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Drucksachennummer 557/2021	
Fraktionsantrag			
Abteilung Verkehrsinfrastruktur	öffentlich	☒	
Geschorec, Kurt Werner	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	4.f	17.11.2021

Antrag der Fraktion Die Grünen vom 26.10.2021
 Austausch Straßenbeleuchtung mit LED

Finanzielle Auswirkungen
 Kosten
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG
 Nach dem Ergebnis der Beratungen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
Die Grünen			
SPD			
FDP			
Zur Sache!ME			
WGME			
AfD			
Die Linke			
Bürgermeisterin			

Verwaltungserläuterung:

Die Stadt Mettmann verfügt über keine eigene Straßenbeleuchtung. Die Beleuchtungsanlage gehört der Westnetz GmbH, vormals Innogy, vormals RWE und wird von dieser unterhalten. Der Straßenbeleuchtungsvertrag ist ausgelaufen, die Verhandlungen über einen Neuvertrag sind noch nicht abgeschlossen. Daher wird der alte Straßenbeleuchtungsvertrag vorübergehend „weitergelebt“. Aufgrund der seit Jahrzehnten so bestehenden Konstellation bestehen in der Verwaltung weder fachliche noch personelle Ressourcen für die Aufstellung elektrotechnischer Konzepte für Beleuchtung oder Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

In der Sitzung des Ausschusses für strategische Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauen am 19.05.2021 wurde durch Vertreter von Westnetz über den Stand der Beleuchtungstechnik informiert. Die Unterlagen hierzu sind im Ratsinformationssystem einsehbar. In den vergangenen gut 20 Jahren ist durch Vergrößerung der bebauten Fläche die Anzahl der Beleuchtungskörper von etwa 2.700 auf über 3.300 gestiegen. Im selben Zeitraum ist trotz Ausweitung des Beleuchtungsnetzes der Anschlusswert der gesamten Straßenbeleuchtung von über 300 Kilowatt (kW) auf ca. 200 kW gesunken. Der Anteil der LED-betriebenen Beleuchtungskörper liegt bei etwa 2.000 der zuvor genannten 3.300. Weitere Maßnahmen zur Energieeffizienzverbesserung werden im laufenden Betrieb fortgeführt.

Zu Punkt 1 des Antrags sieht die Verwaltung aufgrund der zuvor beschriebenen Situation keine Möglichkeit der Umsetzung.

Zu Punkt 2 des Antrags ist anzumerken, dass die Straßenbeleuchtungsanlage tagsüber spannungslos ist und zentral über eine entsprechende Dämmerungsschaltung von Westnetz in Langenfeld gesteuert wird. Die Anbringung von Ladestationen an der Straßenbeleuchtungsanlage würde entsprechende zusätzliche Stromanschlüsse erforderlich machen. Der Verwaltung ist es aus kapazitiven Gründen nicht möglich, das geforderte Konzept zu erstellen.

Gez. Geschorec